

www.e-rara.ch

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

Brockes, Barthold Heinrich

Hamburg, 1730-1748

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Schön Wetter.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Schön Wetter.

Ein Gespräch vom schönen Wetter
 Pfleg wohl ehe manchem Spötter
 Stoff zu seinem Spott zu seyn.
 Aber, wie fast insgemein
 Jedes Ding zwo Seiten hat :
 So erfahr ich in der That,
 Daß, will man sich nur bequemen,
 Und dieß Wort vernünftig nehmen,
 Solch Erinnern jedermann,
 Mehr, als glaublich, nützen kann.

Keiner sollte sich entbrechen,
 Daß das Wetter schön, zu sprechen;
 Wenn dasselbe wirklich schön.
 Weil die allerschönste Zeit
 Ungespürt pflegt zu vergehn.
 Und ich pfleg, in schönen Tagen,
 Meinen Freunden oft zu sagen :
 „Will denn keiner von euch heut
 „Mir ein schönes Wetter schenken ?

Spricht man von der Lieblichkeit :
 So erregt man uns ein Denken;
 Und durch Denken bloß allein
 Kann, was angenehm und schön,
 Was wir hören, was wir sehn,
 Uns nur zugeeignet seyn.

Denkt man nun nicht; er sey schön:
 Wird der ganze Tag vergehn,

Als wenn er sich nicht gewiesen,
Ohne daß wir ihn gesehn,
Ohne daß wir Gott davor gepriesen.
Und hingegen jede Stunde,
Ja fast jegliche Secunde,
Worin wir mit Lust erblicket,
Wie sich Welt und Himmel schmücket,
Ist weit besser zugebracht,
Angewendet und genossen,
Als ein Tag, der ohn Bedacht,
Ohne Lust und Dank, verlossen.

